



IPA-Verbindungsstellenleiter Andreas Schulze (links) freut sich mit Moritz Guderian (Mitte) und Mario Himmel auf deren großes Abenteuer bei der US-amerikanischen Polizei. OLAF MOOS

Harter Trip zur US-Polizei

Zwei junge Beamte reisen zum Training nach Wisconsin

Lüdenscheid – Sie brennen für ihren Job, sind Polizisten mit Leib und Seele. Nun stellen sich die Polizeikommissare Moritz Guderian (24) und Mario Himmel (25) einer besonderen Herausforderung: Am 23. Juni fliegen sie zu einem Austauschprogramm der Internationalen Polizei-Assoziation (IPA) in die USA – und nehmen mit mehr als 30 Polizeibeamten aus aller Welt, unter anderem aus Japan, Gibraltar, Australien oder Großbritannien, am „US-Section-Training“ eines Police-Departements in Greenbay im Bundesstaat Wisconsin teil, eine Stadt mit 107 000 Einwohnern, direkt am Michigan-See.

Der Verbindungsstellenleiter der Lüdenscheider IPA, Andreas Schulze, ist stolz auf seine beiden jüngsten Mitglieder, derzeit beide auf der Polizeiwache in Menden im Dienst – und freut sich mit ihnen auf ihr Abenteuer. Weltweit betreut die IPA rund 360 000 Mitglieder in 68 Staaten. Das Motto der Organisation lautet „Servo per Amikeco“ (Dienst durch Freundschaft).

■ Kollegen und Freunde

Grenzüberschreitende Freundschaften mit Kolleginnen und Kollegen zu schließen, das ist eine der Triebfedern, die Moritz und Mario bewegt, an dem Austauschprogramm teilzunehmen. Wenn sie privat auf



Die beiden IPA-Neulinge haben ein Versprechen abgegeben: „Wenn wir zurück sind, erzählen wir alles.“ OLAF MOOS

Reisen sind, halten sie die Polizei stets im Blick.

Der 24-Jährige erzählt: „Ich war 2023 im Urlaub in Miami Beach und bin einfach mal zur dortigen Polizeiwache gegangen. Es war einfach toll, wie herzlich ich begrüßt wurde. Wir haben sofort Patches getauscht.“ Seine Sammlung von Ärmelwappen aus aller Welt wächst. „In Costa Rica habe ich mich mit Drogenfahndern angefreundet, die gegen die Kartelle vorgehen.“

Moritz' Freund und Kollege Mario Himmel hat sich anstecken lassen. „Ich war im vergangenen Jahr in mehreren US-Bundesstaaten unterwegs und habe Polizeiwachen besucht und Patches dabei gehabt. Das hat mir super gefallen, wie freundlich die Kollegen mich empfangen haben.“ Gemeinsam suchten die Freunde Mög-

lichkeiten, ins IPA-Austauschprogramm zu kommen, wurden in der Lüdenscheider Verbindungsstelle fündig, wurden Mitglieder und nahmen Kontakt zur US-amerikanischen IPA und deren Präsident Joe Johnson auf – mit Erfolg.

■ Volles Programm

Auf dem Programm der beiden Beamten der Kreispolizeibehörde MK stehen Trainingseinheiten für den Waffengebrauch, taktische Einsätze, neue Technik, Erste Hilfe oder Stress- und Traumabewältigung. Übungseinheiten, die auch die deutsche Polizei anbietet. Moritz Guderian: „Das Training dort ist noch eine Nummer professioneller.“ Es gehe ihm auch darum, Unterschiede kennenzulernen, sagt der junge Polizist. Unter anderem sollen sie mit den örtli-

chen Einsatzkräften Streifen fahren und Wachdienst verrichten. Kein Erholungsurlaub also für eine einzige Woche, sondern ein voll gepacktes Programm.

Besonders freuen sich die beiden IPA-Reisenden auf den sozialen Austausch mit den US-Kollegen. An jedem Abend soll es ein „Social Event“ geben, amerikanisches Bier inklusive. Untergebracht werden sie in einem Polizei-College, ähnlich einer Kaserne, mit Vollverpflegung und Besichtigungen – für 1150 Dollar pro Nase. Bezahlen werden sie das alles selbst – Privatvergnügen. Auch Sonderurlaub bekommen sie von ihrer Behörde für den Trip nicht. Das NRW-Innenministerium hat ihnen, wie Mario Himmel berichtet, auf Antrag offiziell die Erlaubnis erteilt, in deutschen Uniformen an dem Programm in Greenbay/Wisconsin teilzunehmen.

Der Chef der IPA-Verbindungsstelle, selbst pensionierter Polizist und früherer Leiter der Wache in Halver, freut sich über das Engagement der beiden Kollegen, das zeige, wie begeistert sie sind und das Motto „Servo per Amikeco“ verinnerlicht haben. Moritz Guderian und Mario Himmel haben Andreas Schulze ein Versprechen gegeben. „Wenn wir zurück sind, dann kommen wir vorbei und erzählen alles.“ **OLAF MOOS**